Inhaltsverzeichnis

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS XIII

1. KAPITEL

DIE MODERNISIERUNG DES PERSONENGESELLSCHAFTSRECHTS 1

§ 1 EINLEITUNG 2
§ 2 GEGENSTAND UND ZIEL DER NACHFOLGENDEN UNTERSUCHUNG 5
§ 3 HINTERGRUND DER REFORM 7
§ 4 ZIELE DER REFORM 13
§ 5 KRITERIEN AN EIN MODERNES UNTERNEHMENSERBRECHT 16
I. Begriff des Unternehmenserbrechts 16
II. Umfassende Kodifizierung der Regelungsbereiche des Unternehmenserbrechts 17
III. Konsolidierung der höchstrichterlichen Rechtsprechung 19
IV. Schaffung eines kohärenten Regelungsgefüges unter hinreichender Berücksichtigung rechtsformspezifischer Besonderheiten 21
V. Gewährleistung von Flexibilität und Rechtssicherheit 22
VI. Beachtung der verfassungsrechtlichen Dimensionen des Erbrechts 22
VII. Die angemessene Berücksichtigung der widerstreitenden Interessen 24
1. Interessen des Altgesellschafters 25
2. Interessen der Erben 26
3. Interessen der Gesellschaft 27
4. Interessen der übrigen Gesellschafter 29
5. Interessen der Gesellschafts- und Nachlassgläubiger 30
6. Fazit 31
IIX. Ergebnis 31

2. KAPITEL

DIE NACHFOLGE VON TODES WEGEN IN EINE GESELLSCHAFT BÜRGERLICHEN RECHTS 33

§ 6 AUSDIFFERENZIERUNG DER GESELLSCHAFT BÜRGERLICHEN RECHTS IN ZWEI RECHTSFORMVARIANTEN 34
§ 7 KEINE FORTSETZUNGSKLAUSEL ERFORDERLICH 36
I. Leitbildwechsel der Gesellschaft bürgerlichen Rechts 36
II. Anderweitige Gestaltungsmöglichkeiten 37

Bibliografische Informationen
https://d-nb.info/127035888X

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

§ 8 KEINE NACHFOLGEKLAUSEL VORHANDEN 40
I. Keine Nachfolge der Erben von Gesetzes wegen 40
II. Schicksal des Geschäftsanteils 40
1. Übergang des Gesellschaftsanteils auf die verbleibenden Gesellschafter 41
2. Auslegungsregelung des § 712 Abs. 1 BGB n.F. 42
III. Abfindungsansprüche der Erben 43
1. Aufgabe der „partiellen Auseinandersetzung" durch das MoPeG 43
2. Entstehung des Anspruchs 44
3. Fälligkeit 45
4. Bewertungsverfahren und Höhe des Anspruchs 46
5. Wertermittlung im Pflichtteilsrecht 51
6. Haftung der Gesellschafter für den Abfindungsanspruch 54
7. Vertragliche Abfindungsvereinbarungen und deren Kontrolle 56
8. Auslösen von Pflichtteilsergänzungsansprüchen 59
IV. Ausscheiden des vorletzten Gesellschafters 59
§ 9 NACHFOLGEKLAUSEL VORHANDEN 61
I. Vererbbarkeit des Gesellschaftsanteils und Beibehaltung der bekannten Gestaltungsmöglichkeiten 61
II. Nur ein Erbe vorhanden 66
III. Mehrere Erben vorhanden 68
1. Nachfolge durch mehrere Erben 69
2. Nachfolge durch einen Erben 85
3. Ergebnis 86
§ 10 DIE TESTAMENTSVOLLSTRECKUNG AN ANTEILEN EINER PERSONENGESELLSCHAFT 88
§ 11 DAS WAHLRECHT DES ERBEN NACH § 724 BGB N.F. 93
I. Neuregelung für die GbR 93
II. Das Wahlrecht des Erben 94
III. Anwendungsbereich 95
1. Gesellschaftsformen 96
2. Nachfolge von Todes wegen 96
3. Gesellschaft erfüllt die Voraussetzungen des § 107 Abs. 1 BGB n.F. 97
4. Innehaben einer Gesellschafterstellung bis zum Eintritt des Erbfalls und erbrechtliche Legitimation der eintretenden Erben 98

IV. Der Antrag auf Umwandlung in einen Kommanditanteil nach § 724 Abs. 1 BGB n.F. 98
1. Rechtsdogmatische Einordnung 98
2. Antragsberechtigung 99
3. Antragsgegner 100
4. Erklärung 103
5. Frist 104
6. Reaktion der übrigen Gesellschafter 105
7. Umwandlung der Beteiligung in einen Kommanditanteil 107
V. Ausscheiden des Gesellschafters nach § 724 Abs. 2 BGB n.F. 109
VI. Abweichende Gestaltungsmöglichkeiten der Gesellschafter 110
1. Ausdrücklicher Ausschluss 111
2. Konkludenter Ausschluss 114
3. Partieller Ausschlusses der Rechte des § 724 BGB n.F. 124
4. Abschließende Würdigung 129
§ 12 Eintragung der Rechtsänderungen bei der eingetragenen Gesellschaft bürgerlichen Rechts 131
I. Die Eintragung der Rechtsnachfolge 131
1. Anmeldeberechtigung, Zuständigkeit und Wirkung der Eintragung 133
2. Nachweis bezüglich der Rechtsnachfolge und der Existenz einer gesellschaftsvertraglichen Nachfolgeregelung 133
II. Eintragung der Umwandlung der Gesellschafterstellung in die eines Kommanditisten 134
III. Eintragung des Ausschlusses des verstorbenen Gesellschafters und dessen Erben 135
§ 13 Umgang mit Altgesellschaften 136
I. Begriff der Altgesellschaften 136
II. Herausforderungen im Zusammenhang mit der Nachfolgegestaltung 136
III. Übergang ins „neue Recht“ 138
IV. Umwandlung der Altgesellschaft in eine rechtsfähige Gesellschaft bürgerlichen Rechts 141
1. Leitbildwechsel 141
2. Neuregelung des § 724 BGB n.F. 145
3. Eintragung der Gesellschaft ins Gesellschaftsregister 148
V. Umwandlung der Altgesellschaft in eine nichtrechtsfähige Gesellschaft bürgerlichen Rechts 148

§ 14 Ergebnis 150
I. Ausscheiden eines Gesellschafters von Todes wegen 150
1. Einführung zweier Grundformen der GbR und der Aspekt des Leitbildwechsels 151
2. Weiterhin keine Nachfolge der Erben von Gesetzes wegen 153
3. Anwachsung des Gesellschaftsanteils des Verstorbenen an die verbleibenden Gesellschafter 154
4. Gesetzliche Regelung des Ausscheidens des vorletzten Gesellschafters 156
5. Der Anspruch auf Abfindungsguthaben 158
II. Die erbrechtliche Nachfolge in die Gesellschaft 164
1. Auswirkungen des Leitbildwechsels 164
2. Die Vererbbarkeit von Gesellschaftsbeteiligungen und Beibehaltung der bekannten Gestaltungsmöglichkeiten 165
3. Gesetzliche Manifestation des Grundsatzes der Singularsukzession 167
4. Wahlrecht des Erben nach § 724 BGB n.F. 173
5. Testamentsvollstreckung an Anteilen einer Personengesellschaft 178
III. Ergebnis 179

3. KAPITEL

DIE NACHFOLGE VON TODES WEGEN IN PERSONENHANDELSGESELLSCHAFTEN 181

§ 15 Einleitung 182
§ 16 Nachfolge in eine offene Handelsgesellschaft 184
I. Keine Nachfolgeklausel vorhanden 184
II. Nachfolgeklausel vorhanden 186
§ 17 Nachfolge in eine Kommanditgesellschaft 188
I. Verstorbener Gesellschafter war Komplementär 188
1. Keine Nachfolgeklausel vorhanden 188
2. Nachfolgeklausel vorhanden 191
II. Verstorbener Gesellschafter war Kommanditist 192
1. Vererblichstellung des Gesellschaftsanteils von Gesetzes wegen und dessen Übergang 192
2. Beerbung durch einen Mitgesellschafter 194
3. Haftung der eintretenden Erben 194
4. Testamentsvollstreckung 195

5. Anwendbarkeit des § 131 HGB n.F. auf die Erben eines Kommanditanteils ... 195
§ 18 Abschließende Würdigung ... 197
I. Offene Handelsgesellschaft ... 197
II. Kommanditgesellschaft ... 199

4. KAPITEL

DIE AUSWIRKUNGEN DES GESETZES ZUR MODERNISIERUNG DES PERSONENGESELLSCHAFTSRECHTS AUF DIE AUSÜBUNG VON FREIEN BERUFEN ... 205

§ 19 Die eingeschränkte Rechtsformwahl der freiberuflichen Gesellschaften ... 206
§ 20 Öffnung der freien Berufe für Personenhandelsgesellschaften 209
§ 21 Auswirkungen auf das Unternehmensnachfolgerecht ... 211
I. Gestaltung von Nachfolgeklauseln ... 211
1. Beachtung des Vorbehalts berufsrechtlicher Regelungen ... 212
2. Fehlen von berufsrechtlichen Vorgaben ... 213
3. Ergebnis ... 214
II. Das Wahlrecht der Erben nach § 131 HGB n.F. ... 215
III. Das Wahlrecht der Erben nach § 724 BGB n.F. ... 216
§ 22 Abschließende Würdigung ... 219

5. KAPITEL

GESAMTSCHAU UND ERGEBNIS ... 223

Literaturverzeichnis ... 229